

Die alltägliche Nacktheit

Lichtkreis Köln feiert sein 80-jähriges Bestehen

Die Familiensportgemeinschaft lud auf ihre Anlage am Königsforst ein. Mitglieder und Neugierige kamen zum Jubiläums-Sommerfest.

VON MICHAEL KLEKAMP

„Ich bin heftig überwältigt“, entfährt es Ingeborg Schmitt, der Ortsgemeinschaftsvorsitzenden der 33 Rösrather Vereine. „Ich stand schon öfter vor dem Tor und fragte mich, was sich hinter dem Tor mit dem Schild »Lichtkreis Köln« wohl verbirgt.“ Dass sich so ein tolles Gelände auftut, hätte sie nie vermutet.

Der Vereinsname sorgte schon während der Gründungszeit in den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts für Verwirrung bei Außenstehenden. So wird die Anekdote weitergegeben, dass auf einer Vereinswanderung durchs Bergische andere Wanderer fragten: „Wie heißt denn euer Verein?“ Die Antwort „Wir sind vom Lichtkreis Köln“, ließ bei den Fragenden keinen Zweifel – die kommen vom Kölner Elektrizitätswerk!

Dabei verbirgt sich hinter dem Namen nichts Geheimnisvolles, berichtet Vereinsmitglied Regina Brandt. Im Gegenteil: Der Vereins-

name war in den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts mit Bedacht gewählt worden. Lichtfreunde, nicht Kinder der Finsternis wollte man sein. Gesundheitspflege, Sport und Spiel frei in der Natur zu betreiben, standen von jeher im Mittelpunkt des Vereinslebens.

Das ist bei den rund 750 Mitgliedern heute nicht anders. Auf dem 60 000 Quadratmeter großen Freikörperkultur-Gelände werden zahlreiche Sportarten betrieben wie unter anderem Schwimmen, Tischtennis, Boule und Bogenschießen. Das Vereinshaus ist mit seiner Sauna und dem Krafraum Mittelpunkt der Anlage. Andere Sportarten wie Volleyball und Badminton werden in Kölner Turnhallen betrieben. Bei der schönen Lage des Vereins in Rösrath-Kleineichen direkt am Waldrand bieten sich Wanderungen, Walking und Joggen durch den Königsforst ebenfalls an. Hundert Wohnwagenstellplätze verteilen sich auf dem Gelände und bieten Vereinsmitgliedern, die nicht nur aus Köln und Umgebung, sondern sogar aus Belgien kommen sowie Mitgliedern aus anderen Naturistenvereinen die Möglichkeit, längere Zeit den Aufenthalt auf der Anlage zu genießen.

„Wer hierher kommt, der fühlt sich angenommen“, betont denn

auch der Vereinsvorsitzende Professor Dr. Christian Oeyen. „Das Duzen ist hier üblich“, sagt Vereinsvorstand Dietrich Brandt und verweist stolz auf die gemischte Mitgliederstruktur aus allen Berufsschichten und allen Altersklassen.

Dies beeindruckt auch den Präsidenten der Familien-Sport-Gemein-

Das Duzen ist hier üblich

DIETRICH BRANDT

schaft Nordrhein-Westfalen, Günther C. Hedderich: „Es ist ganz wichtig, die Jugend an den Sport heranzuführen. Das gelingt leider nicht allen Vereinen so gut wie euch hier.“ Auch der Kölner Oberbürgermeister Fritz Schramma, der in einem Schreiben der Familiensportgemeinschaft gratuliert, betont die Wichtigkeit von Vereinen und der Bedeutung der ehrenamtlich geleisteten Arbeit.

Diese spielt auch im Lichtkreis Köln eine große Rolle. Denn neben dem vergleichsweise geringen Mitgliedsbeitrag ist es Pflicht, jährlich eine gewisse Anzahl von Arbeitsstunden abzuleisten. Doch viele Mitglieder engagieren sich weit dar-

über hinaus. Und so wurden bei dem Jubiläums-Sommerfest zwölf Mitglieder besonders geehrt, die sich beispielsweise ständig um das beheizte Freibad kümmern. Und der Architekt Volker Sprössig wurde wegen seines Einsatzes bei der Planung des neuen Vereinshauses gelobt, was Sprössig angesichts der vielen Ideen und Wünsche noch nachträglich schmunzeln lässt: „Mit so vielen Bauherrn habe ich es noch nie zu tun gehabt.“

Auch wenn der Lichtkreis dieses Jahr sein 80-jähriges Bestehen feiert, so ist man sich im Verein eigentlich nicht sicher, wann denn eigentlich der älteste Kölner FKK-Verein begründet wurde. Für die Jahre 1919 bis 1929 stehen vier Daten zur Verfügung, die als Geburtsstunde des Vereins dienen können. Sicher ist aber, dass Pfingsten 1924 ein überregionales Naturistentreffen stattfand, auf dem sich die Kölner Gruppe den Namen „Lichtkreis Köln“ gab. Unter diesem Namen wurde dann 1929 der Verein in das Vereinsregister beim Amtsgericht Köln eingetragen, damit war er offiziell.

Zum Kennenlernen bietet der Verein eine „Schnupperwoche“ an. Informationen gibt Dietrich Brandt unter der Telefonnummer 0221/69 34 61.

 www.lichtkreiskoeln.de